

Arbeitsblatt

Mitmischen im Netz – Was kann ich mit Apps & Social Media bewegen?

Leitfrage: Wie kann ich mit Apps und im Internet etwas in der „realen Welt“ bewegen und mich für mein Anliegen einsetzen?

A. Recherche

- Aufgabe: Untersucht verschiedene Beispiele für Online-Beteiligung.
 - Benennt das Thema und beschreibt jeweils das Ziel, das verfolgt wird.
 - Beschreibt, was das Beispiel von anderen Inhalten – z.B. unterhaltenden Beiträgen – unterscheidet (Stichworte).
 - Analysiert, ob – und falls ja, in welcher Form – Gegenmeinungen genannt werden.

Zur Unterstützung dienen euch Recherchetipps und ein Fragebogen (siehe Materialien).

- Dokumentiert eure Ergebnisse (Screenshots und Notizen) und stellt sie anschließend im Plenum vor.

B. Partner-/Gruppenarbeit

- Aufgabe: Formuliert ein gemeinsames Anliegen. Geeignet sind zum Beispiel konkrete Änderungswünsche in der Schule und/oder in eurem direkten Umfeld (z.B. Gestaltung des Schulhofes o.ä.).
 - Führt dazu ein Brainstorming in der Klasse durch und sammelt Vorschläge.
 - Stimmt über die Vorschläge ab: Welche Anliegen sind der Klasse besonders wichtig?

- Klärt gemeinsam erste Fragen:
 - Wie werden Entscheidungen zu eurem Anliegen getroffen?
 - Welche Akteure spielen eine Rolle?
 - Wer entscheidet am Ende?

Haltet die Ergebnisse für alle sichtbar fest.

- Untersucht nun in Teams die in A. gesammelten Beispiele für Möglichkeiten der Online-Beteiligung. Überlegt, inwiefern die Beteiligungsformate jeweils für euer Anliegen genutzt werden könnten. Fertigt zur Veranschaulichung der Ergebnisse (digitale) Skizzen oder Mockups an.

C. Diskussion

- Arbeitet anhand eurer Skizzen im Plenum heraus, welche Voraussetzungen die jeweiligen Formate erfordern. Zum Beispiel: Welche Technik und welche Fähigkeiten sind nötig, um die Form der Online-Beteiligung umzusetzen?
- Analysiert die Möglichkeiten, mithilfe der einzelnen Beteiligungsmöglichkeiten etwas zu erreichen. Berücksichtigt dabei, welche Akteure einbezogen werden und welche Rolle sie im Entscheidungsprozess spielen.
- Erörtert, welche Faktoren die Chancen auf Erfolg beeinflussen. Was würde die Chancen verbessern, was würde sie ggf. verschlechtern?
- Bewertet, welche der Möglichkeiten für eure eigenen Anliegen besonders erfolgversprechend scheinen.

Materialien

Beispiele für Möglichkeiten der Partizipation finden: Tipps für die Recherche

Beispiele für „digitale Partizipation“ finden sich sowohl im Internet, oft auf speziellen Plattformen, als auch in sozialen Netzwerken und Messenger-Apps.

Die Recherche eingrenzen

Folgende Fragen sind hilfreich, um Ansatzpunkte für die Recherche zu finden:

Wer sind die Beteiligten?

Dazu können unter anderem zählen:

- Personen wie Politiker/-innen (Mitglieder von Parteien), Amtsträger/-innen (Bürgermeister/-in der eigenen Stadt, Bundeskanzler/-in etc.), ...
- Institutionen wie Ministerien, Parlamente, Verbände, Vereine, NGOs, Stadtverwaltung, ...

Was ist das Thema?

- Gibt es einen aktuellen Anlass?
- Welche Fragen werden diskutiert?
- Was sind die wichtigsten Begriffe / Schlagworte in der Diskussion?

Wo/wie werden (politische) Entscheidungen zu diesem Thema getroffen?

- Geht es um ein Gesetz?
- Falls es um ein Gesetz geht: Geht es um die Ebene der Kommune, der Bundesländer, des Bundes oder der EU?

Im Internet suchen

Institutionen wie Parlamente, aber auch Amtsträger/-innen bieten oft ausdrücklich Möglichkeiten zum Austausch und zur Kontaktaufnahme an. Informationen dazu finden sich in der Regel auf den entsprechenden Internetseiten.

Zu den Möglichkeiten gehören zum Beispiel Links zu sozialen Netzwerken oder Mail-Adressen, aber auch aufwändige Beteiligungsverfahren, die teilweise über spezielle Internet-Plattformen organisiert werden.

In sozialen Netzwerken suchen

Neben allen anderen Themen geht es in sozialen Netzwerken auch um Politik. Die Nutzer/-innen bringen ihre eigenen Anliegen in die Netzwerke ein oder reagieren auf Anlässe aus der „realen“ Welt. Folgende Tipps helfen, Beispiele für solche Beiträge zu finden:

- Profile von Menschen oder Organisationen suchen, die sich besonders oft zu politischen Themen äußern: Politiker/-innen, Ministerien, NGOs etc.
- Profile von bekannten Medien aufsuchen, die über Politik berichten, z.B. Tagesschau o.Ä. Unter ihren Beiträgen diskutieren häufig viele Nutzer/-innen.
- Große Gruppen oder Gruppen zu bestimmten Themen aufsuchen, z.B. Stadtteil-Gruppen bei Facebook wie „Nett-Werk“.
- Mittels Hashtags (#) oder Suchfunktion Beiträge zu aktuellen Themen suchen.

Fragebogen: Fallbeispiele untersuchen

Folgende Fragen helfen, Beiträge auf Beteiligungsplattformen und in sozialen Netzwerken einzuordnen:

- Auf welcher Plattform ist der Beitrag erschienen?
- Was ist der Anlass?
- Wer hat den Beitrag erstellt?
- Was ist das Thema des Beitrags?
- Wie steht die/der Verfasser/-in zu dem Thema?
- Was ist das Ziel des Beitrags?
- An wen richtet sich der Beitrag?
- Wer kann den Beitrag sehen?
- Wie viele Leute haben ihn bereits gesehen?
- Was (ist) passiert, nachdem der Beitrag erschienen ist?
- Was kann der Beitrag bewirken?
- Wie stehen andere zu dem Thema?
- Was hat der Beitrag mit dem Thema Beteiligung zu tun?